

Wahl 2014 Landtag

Kandidaten-Duell Wk 21 (8)

Herrschen in Finanzämtern Uraltmethoden, Herr Voß?

Sechs Kandidaten demokratischer Parteien treten im Landtags-Wahlkreis 21 (Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof) an. Fünf davon fordern sich gegenseitig zum Duell in der Zeitung heraus. Jeder gegen jeden.

Heute debattieren Matthias Kaiser (FDP) und Wolfgang Voß (CDU) über eine moderne und sparsame Verwaltung.

Matthias Kaiser (FDP) fragt:

Warum entfernt sich die CDU in Thüringen immer weiter von den Idealen eines Ludwig Erhard und verchiebt damit die Gewichtung weg von der sozialen Marktwirtschaft hin zur populistischen Sozialstaatspartei? Gibt es in der CDU noch mehr Inhalte als den puren Mäckerhalt? Wo sind die Personen, die, ohne auf aktuelle Umfragen zu schielen, noch für eigene Überzeugungen eintreten? In Ihrer Finanzverwaltung ist es bis heute nicht möglich, den einzelnen Mitarbeiter direkt per E-Mail zu erreichen. Wann werden diese Strukturen in Ihrem konkreten Verantwortungsbereich endlich zukunfts- und bürger- und unternehmensfreundlich? Sind solche Uraltstrukturen wirklich effektiver Einsatz von Steuergeld?



Mittelstandspreis für die Chefs der Profectus GmbH

Über den Mittelstandspreis des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) konnten sich kürzlich die beiden Geschäftsführer der Suhler Profectus GmbH, Hans-Jürgen John (3.v.l.) und Helmut Bechtold (3.v.r.), freuen. Der BVMW betrachtet es als seine vornehmste Aufgabe, Unternehmerpersönlichkeiten aufgrund ihres Engagements in Wirtschaft und Gesellschaft öffentlich zu ehren und ihre Vorbildrolle als Leistungsträger zu würdigen. Die beiden Geschäftsführer wurden mit dem Preis geehrt und von BVMW-Beauftragten Peter Stolle, Finanzminister Wolfgang Voß (v.l.), Staatssekretärin Iris Gleicke (M.), Bürgermeister Klaus Lamprecht (2.v.r.) und Stefan Hartung von der Rhön-Rennsteig-Sparkasse (r.) beglückwünscht.

Foto: Privat

Millionen Euro in die Region geholt

Zum Start in die neue Förderperiode hat die Regionale Leader-Aktionsgruppe (RAG) „Henneberger Land“ e.V. Bilanz gezogen. Im ländlichen Raum ist viel bewegt worden.

Von Birgit Schunk



Johannes Schmidt ist jetzt Vorsitzender der Regionalen Leader-Aktionsgruppe „Henneberger Land“.



Wolfgang Voß (CDU) antwortet:

Ein bürgernahe Service und moderne IT-Infrastruktur: Das ist berechtigter Anspruch der Bürger, der Unternehmen und auch der Verwaltung. Nutzerfreundlichkeit auf der einen Seite – effiziente Arbeitsabläufe und Datenschutz auf der anderen: Wir alle lernen hier beständig dazu. Thüringen antwortet auf diese Herausforderungen etwa mit der kürzlich beschlossenen E-Government-Strategie. Dieser Wandel ist wichtig, genauso wie das Nein zu weiterer Staatsverschuldung. Trotz hartem Widerstandes haben wir die Ausgaben reduziert: Seit 2011 um 530 Millionen Euro. Ohne neue zu machen, konnten wir alte Schulden tilgen: Derzeit 430 Millionen Euro. Diesen Kurs werde ich fortsetzen, denn ich stehe zu den Ideen Erhards: Grenzen für den Steuerstaat und gute Ordnungspolitik.

Matthias Kaiser (FDP) erwidert:

Das Nein zu weiteren Staatsverschuldung ist eine begriffswerte Richtung. Nur sind Wähltag immer auch Anlass zur Bilanzierung. Hierbei möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass es ausschließliche CDU-geführte Landesregierungen waren, die mit vielen falschen oder halberfüllten Entscheidungen diesen Schuldenberg angehäuft haben. Es gehört auch zur Wahrheit, dass es nicht die erste E-Government-Strategie ist, die vom Land beschlossen wurde, getan hat sich bisher kaum etwas, wie das Beispiel Finanzverwaltung unschön belegt. Die Thüringer müssen zu hart für ihr Einkommen arbeiten, als dass der Anteil, der als Steuer an den Staat geht, so ineffizient von Ihnen und anderen ausgegeben werden kann.



Meiningen/Suhl – Die Zahlen sprechen für sich. Von 2008 bis 2013 konnten insgesamt mit Hilfe der RAG „Henneberger Land“ Fördergelder in Höhe von 11,4 Millionen Euro in die Region geholt werden. „Setzt man dazu die Beiträge der Vereinsmitglieder in dieser Zeit ins Verhältnis, so floss das 70-fache an finanzieller Unterstützung in die Region“, sagte Leader-Managerin Manuela Sheib. „Ein Engagement der Akteure für den ländlichen Raum, das sich also lohnt.“

Damit konnten immerhin Gesamtinvestitionen von rund 20 Millionen Euro im Landkreis Schmalkalden-Meiningen und den ländlich geprägten Ortsteilen von Suhl, die zur RAG „Henneberger Land“ gehören, ausgelöst werden. Möglich geworden sei dies durch das ehrenamtliche Engagement in den vergangenen Jahren unter Regie von Aribert Bach, dem Geschäftsführer der Landschaftspflege-Agrarhöfe Kaltensundheim. „Sechs Jahre lang hat Bach als RAG-Vorsitzender maßgeblich die Arbeit geprägt und sich unzählige Stunden mit Herz und Verstand für die Sache eingesetzt“, so Leader-Managerin Manuela Sheib vom Büro Grontmij Weimar/Meiningen, das die Leader-Arbeit vor Ort professionell betreut.

Mit Start in die neue Förderperiode hat es indessen an der Spitze der RAG „Henneberger Land“ einen Wechsel gegeben. Johannes Schmidt, Geschäftsführer der Agrargesellschaft Herpf, hat die Nachfolge angetreten und ist nun der neue Vorsitzende. Mit Blick auf die vergangene Förderperiode hat er für die kommenden Aufgaben ein gut bestelltes Feld übernommen. Leader hat sichtbare Spuren hinterlassen.

So wurden seit 2008 mit Blick auf die Thematik „Leben, Arbeiten und Identität im ländlichen Raum“ 206 Projekte beantragt – darunter waren 49 bewilligte, kommunale Förderanträge im Bereich der Dorfverneuerung mit einem Zuschuss von fast 2,9 Millionen Euro. Eines der größten Vorhaben dabei war der Umbau des ehemaligen Kulturhauses in Vachdorf zum Kultur- und Sportzentrum. Hier floss eine Förderung in Höhe von fast 740 000 Euro. 13 private Förderanträge wurden zudem bewilligt. So

gab es über Leader eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 100 000 Euro für den Umbau der ehemaligen Schule in Goldlauter zur barrierefreien Wohnanlage, die mittlerweile eingeweiht wurde. Auch elf innovative Ideen wurden unterstützt. Auf diese Weise entstand unter anderem eine Kletterwand im Kirchturn Sülzfeld.

Beispiel Oberhofer Forstamt

Zweites Handlungsfeld boten die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Wachstum. Hier gab es über 155 Projektanträge. Von 2008 bis 2013 flossen so knapp rund 1,9 Millionen Euro für den ländlichen Wegebau. Hierzu gehört auch der Ausbau des Wirtschafts- und Radweges von Hermannsfeld nach Stedtingen, für den es eine Förderung in Höhe von 213 000 Euro gab. Dank 41 bewilligter Förderanträge wurden zudem Branchenflächen mit einem Zuschuss von 1,14 Millionen Euro revitalisiert – ein Beispiel ist das Areal des ehemaligen Forstamts Oberhof.

Zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur wurden weiter 2,3 Millionen Euro bereit gestellt. Sie flossen in das neue Praxiszentrum für energetisches Gebäudesanierung auf Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Rohr-Kloster. Erarbeitet wurde zudem ein Biomassekonzept für das Henneberger Land, das Reserven und deren Nutzung aufzeigte.

Was ist Leader?

Der Begriff LEADER stammt aus dem Französischen. (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) und bedeutet so viel wie die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Einste der Name eines Förderprogramms der Europäischen Union steht er heute für eine Herangehensweise: Akteure vor Ort entscheiden über die Vergabe der Fördergelder, um den ländlichen Raum stark zu machen.

RAG Leader „Henneberger Land“ e.V.

Politiker-Speed-Dating mit den Landtagskandidaten

Suhl – Den Kandidaten, die ins Rennen für die Landtagswahl gegangen sind, einmal kurz und knackig auf den Zahn fühlen? Am 9. September, ab 19 Uhr gibt es dazu Gelegenheit in der Suhler Volkshochschule. Hier findet ein Politiker-Speed-Dating statt, bei dem sich die Direktkandidaten der momentan im Landtag vertretenen Parteien den Fragen der Bürger stellen. Zugesagt haben bis jetzt: Ina Leukefeld (Die Linke), Diana Lehmann (SPD) sowie Alexander Keiner (Bündnis 90/Die Grünen). Für dieses Speed-Dating sind insgesamt nur 15 Plätze zu vergeben. Wer also teilnehmen möchte, sollte mit der Anmeldung nicht so lange zögern – ☎ (03681) 80 60 60 und per E-Mail: info@vhs-suhl.de. Bei diesem Dating kommt es ge-

nauso wie beim Original aus der Partnervermittlung auf schnelle Fragen und kurze Antworten an. Jeder Politiker sitzt mit maximal fünf Bürgern an einem Tisch und muss innerhalb von zehn Minuten gezielte Fragen kurz und knapp beantworten. Danach kommt ein neuer Kandidat an den Tisch und alles beginnt von vorn. Nach einer Stunde ist dann alles vorbei.

„Wir erwarten uns von dem Politiker-Speed-Dating eine gute Resonanz seitens der Wähler. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, im direkten Gespräch in einer kleinen Gruppe mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Die Gelegenheit gibt es sonst in dieser Form nicht“, so Margot Metzner, Leiterin der Suhler Volkshochschule.

Leukefeld mit Wohnungspolitik und Küchengeflüster

Suhl – Die nächsten Wahlkampftermine von Ina Leukefeld, Direktkandidatin der Linken für die Landtagswahl, beschäftigen sich mit Wohnungspolitik und mit Küchenarbeit. So sind Interessenten am morgigen Donnerstag, 28. August, 18 Uhr in das Suhler Wohnungsunternehmen Gewo eingeladen. Hier geht es um das große Thema: „Kommunalwirtschaften – Zukunft gestalten“. Dazu gehören, das Augenmerk auf den Erhalt und die Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit kommunaler Unternehmen zu richten, so Leukefeld. Die Kommunalwirtschaft insgesamt müsse weiter gestärkt werden. Dazu gehören Energie- und Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Wohn-

wirtschaft und öffentlicher Verkehr, Erziehung, Bildung und Kultur, Sport und Erholung, Gesundheits-, Kranken- und Wohlfahrtspflege sowie Telekommunikation. Was das für die Stadt Suhl bedeutet und welche konkreten Schritte sich daraus für die Zukunft ableiten, soll in der Diskussionsrunde erörtert werden.

Einen Tag später, am Freitag, 29. August, 16 Uhr, lädt Ina Leukefeld zu „Küchengeflüster – Kochen mit Ina“ in das Jugend- und Vereinshaus „Nordlicht“ (Kornbergstraße 7) ein. Angekündigt ist ein entspannter Nachmittag mit gemeinsamem Kochen und Gesprächen rund ums RG 28, gesunde Ernährung, Verbraucherschutz, Kräuter und Gewürze.

CCS lädt ein zum Tag der offenen Tür

Suhl – Zum verkaufsoffenen Sonntag am 7. September, 13 bis 18 Uhr, lädt das Team des Congress Centrums Suhl alle interessierten Bürger zum Tag der offenen Tür ein. Blicke hinter die Kulissen und Wissenswertes zu verschiedenen Themen gibt es bei den einzelnen Führungen. Eine märchenhafte Führung erhalten die Kleinen im Alter von vier bis sieben Jahren vom Sühler Köschper. „Wie fühlt es sich an, im Rampenlicht auf der großen Bühne zu stehen?“ und andere Fragen werden beantwortet. Einen Einblick in alle Räume der Multifunktionshalle bekommen Interessierte bei der klassischen Hausführung. Bei der technischen Führung wird unter anderem das Dach des großen Saals gezeigt. Wer wollte nicht schon immer mal groß raus kommen und sich wie ein richtiger Star fühlen? „Einmal ein Star sein!“ – die Führung für die „Sternchen“ unter den Besuchern. Hier wartet die

Chance, sich von Profis schminken lassen und in ein Outfit ihrer Wahl zu schlüpfen. Danach steht der Weg auf die Bühne offen.



Das CCS lädt am 7. September zum Blick hinter die Kulissen ein.

Am Donnerstag: Wolfgang Voß (CDU) fragt Diana Lehmann (SPD)